

Lämmer und Kälber beobachtet:

Tiernachwuchs tollte auf der Wiese

Die Frühlingwanderung des Naturzentrums Kaiserstuhl führte auf die Viehweide Schelingen

Vogtsburg-Schelingen. Romana Schneider und Wolfgang Rath konnten die Besucher einer Führung des Naturzentrum Kaiserstuhl auf der Viehweide Schelingen bei schönstem Frühlingwetter begrüßen. Nicht nur die Kinder, auch die „Großen“ waren sofort von den beiden zutraulichen Flaschenlämmern, die Wolfgang Rath während der dreistündigen Führung nicht von der Seite wichen, begeistert.

Die Kinder durften unter der Anleitung von Romana Schneider die Flaschenmilch mit der genau abgemessenen Menge Milchpulver und Wasser anrühren und mit dem Thermometer prüfen, ob die Milch die richtige Temperatur hat. Das muss alles genau stimmen, sonst bekommen die kleinen Lämmer Bauchweh. Ganz konzentriert auf das Trinken sind jetzt alle Kinder und Lämmer: schmatzende Stille und Staunen über den Zug, den die Lämmer entwickeln. „Normalerweise sind die Lämmer bei den Müttern“, erklärt Romana Schneider, „aber die beiden hier sind von ihren Müttern nicht angenommen worden.“

Gestärkt ging es weiter

Nach dem Anstieg im Ziegental - hier sorgen mehrere Ziegen dafür, dass die Verbuschung zurückgedrängt wird - erklärt Romana Schneider, dass die Ziegen gar nicht so gerne das Gras am Boden fressen, sondern viel

lieber Blätter und Triebe von Büschen und Bäumen. Auf der Suche nach der Viehherde geht es über die artreichen Halbtrockenrasen der Weide vom Hessental in das benachbarte Schwalbental. Im Schatten der Obstbäume liegen Schafe mit ihren Lämmern. Die Schafe der uralten englischen Rasse Wilshire-Horn müssen nicht geschoren werden, weil sie ihre Wolle noch von al-

leine verlieren. Auch die weiblichen Tiere sind behornt. Die dunklen Lämmer sind anfangs ganz schwarz, erst später werden sie braun, während die weißen Lämmer weiß bleiben.

Auf dem Rückweg sah die Gruppe das Vieh unten beim Hof an der Wasserstelle. Munter tollten die Kälber auf der Wiese herum. Sie sind schon im Winter bei Schnee und Eis geboren worden und wachsen bei ihren Müttern in der Herde auf. So wie die Schafe sind auch die Rinder ganzjährig draußen. Am Hof gibt es noch eine Überraschung für die Kinder: Junge Kätzchen, erst eine Woche alt. Am Ende der Wanderung gibt es im Hofladen noch Gelegenheit die Produkte des Hofes zu probieren: ein kulinarisches Vergnügen für Kinder und Erwachsene.